

[4965.] **Nur auf Verlangen!**

So eben erschien:

**Der Montenegriener  
oder Christenleiden in der Türkei.**

Roman

von

Heinrich Ritter von Levitschnigg.

2. Bfg. 7 1/2 Sfl ord.

Da ich unverlangt Nichts versende, ersuche ich Sie, mir auf mitfolgendem Bestellzettel Ihren Bedarf anzugeben.

Pesth, 5. Mai 1853.

Gustav Heckenast.

(vide Wahlzettel Nr. 738.)

[4966.] Zur Nachricht.

Vielfachen Anfragen zu begegnen benachrichtige ich die geehrt. Sortimentshandlungen, daß die Nr. 1—13. des

**Illustrierten Dorfbarbier 1853.**

in zweiter Auflage gedruckt u. binnen 14 Tagen alle eingegangenen Bestellungen effectuirt werden.

Leipzig, 11. Mai 1853.

Ernst Keil.

[4967.] Den Berliner Handlungen diene zur Nachricht, daß Herr A. Enstin folgende Reisebücher gegen baar für mich expedirt:

Deutschland, cplt. in 1 Bde.

Süd-Deutschland. 1. Bd.

Nord-Deutschland. 2. Bd.

und

Schweiz.

Coblenz, den 8/5. 53.

K. Bäderfer.

**Künftig erscheinende Bücher  
u. s. w.**

[4968.] Bei mir erscheint so eben:

**Portrait  
des Herrn Professor  
Carl Ritter.**

Nach der Nat. gez. von Treisse, lith. von Feckert.

Folio. Chin. Pap. Mit Facsimile. Preis 15 Sfl.

Die grösste Aehnlichkeit in der Auffassung, verbunden mit feiner künstlerischer Behandlung, sichert diesem Portrait die beifälligste Aufnahme.

Ich bitte jedoch fest zu verlangen, da ich Kunstblätter nicht à Cond. versende.

Berlin, im Mai 1853.

E. H. Schroeder's Verlag.

(vide Wahlzettel Nr. 747.)

[4969.] In meinem Verlage erscheint so eben: **Schilderungen aus der Schweiz** von Emil Schmidt. 16 Bogen. 8. Elegant brochirt 1  $\frac{1}{2}$ 

Diese Schilderungen bilden das Tagebuch einer Reise durch die Schweiz und bieten deshalb jedem Reisenden dahin einen entsprechenden Wegweiser.

Bitte zu verlangen.

Leipzig, 1. Mai 1853.

E. Fernau.

(vide Wahlzettel Nr. 745.)

[4970.]

**Geschichte**

des

**Rabbi Jeschua ben Joszef hanotzri  
genannt Jesus Christus.**

Auf diese in No. 38 dieses Blattes ausführlich angekündigte, in meinem Commissions-Verlage baldigst erscheinende Geschichte sind so bedeutende Baarbestellungen eingegangen, daß die Auflage vergrößert und die bereits fertigen Bogen neu gesetzt werden mußten.

Es sind ferner eine Menge Anfragen und Zuschriften an mich gerichtet worden, die ich wegen Mangels an Zeit, eine jede einzeln zu beantworten, auf diesem Wege im Allgemeinen erledige.

Die vortheilhaften Subscriptions-Beziehungen von 50 % Rabatt gegen baar und 13/12. finden nur bis zur Ausgabe der ersten Lieferung statt. Diese Vortheile erstrecken sich jedoch selbstverständlich auf das ganze Werk und nicht auf die erste Lieferung allein. Nach Ausgabe der ersten Lieferung haben jedoch diese Vortheile unbedingt auf und kann ich ferner nur 33 1/3 % gegen baar gewähren.

Da ich alles, was ich beziehe, selbst baar bezahlen muß, so kann ich Bestellungen à Cond. durchaus nicht berücksichtigen, jedoch bin ich erbötig, den Handlungen, mit denen ich in laufender Rechnung stehe, auch diese Geschichte in Rechnung zu geben, in welchem Fall ich jedoch bis zum Erscheinen der ersten Lieferung nur 33 1/3 %, nachher nur 25 % rabattiren kann. Die betreffenden Bestellzettel müssen jedoch die Bemerkung „in fester Rechnung“ enthalten, widrigenfalls sie nicht berücksichtigt werden können.

Bei bedeutenden Baarbestellungen nehme ich in allen Fällen Wechsel und Anweisungen bis 3 Monate in Zahlung an.

Handlungen, die es wünschen, daß die Anzeigen in öffentlichen Blättern durch ihre Vermittelung geschehe, wollen mich davon in Kenntniß setzen.

Auf die von mehreren Handlungen gewünschten Prospekte wollen die Verfasser sich jedoch nicht einlassen und sind meine Commissions-Gebühren zu gering, um dieselben für meine Rechnung drucken zu lassen. Jedoch riskiren Sie Nichts, wenn Sie einige Expl. beziehen und diese zum Behuf von Bestellungen circuliren lassen.

Es ist von einigen Handlungen bemerkt worden, daß, wenn auch bei der in Nr. 38 enthaltenen Tendenz des Werkes ein Vertriebs-Verbot desselben nicht füglich zu erwarten ist, doch der Titel anstößig erscheinen und zu Erörterungen mit Behörden, besonders in lathol. Ländern, Veranlassung geben könnte. Hierauf erwidere ich, daß schon dies Vorwort den unwiderleglichen und zwar auf die hebräischen Ausgaben des neuen Testaments gegründeten Beweis führt, daß dieser Name der Einzige ist, den Christus wirklich geführt hat und unter welchem allein er seinen Zeitgenossen bekannt war. Es wird also in solchen übrigens nicht zu erwartenden Fällen nur der Vorzeigung des Vorworts bedürfen. — Sortimentshandlungen, welche das Werk für eigene Rechnung anzeigen, könnten übrigens auch auf die einfache Anzeige sich beschränken: „Geschichte des Weisen von Nazareth“, welche Bezeichnung sehr häufig in dem Werke vorkommt.

Unter den vielen von den Verfassern benutzten orientalischen Handschriften legen sie besonders der folgenden eine große Wichtigkeit bei.

Sie führt den Titel: „Zepher maasseh watorat adonenu umorenu Rabbi Jeschua, sichrono liberacha, ascher nikra Maschiach.“ „Dies Buch der Thaten und Lehren unseres Herrn und Führers Rabbi Jeschua, sein Andenken zum Segen; der auch genannt wird der Gesalbte.“ — Diese Handschrift befand sich ursprünglich in Spanien und datirt nach der Meinung der Verfasser vom 11. Jahrhundert, zur Zeit, als Spanien unter der Herrschaft der Araber war. Das Merkwürdigste bei dieser Handschrift ist, daß, obgleich sie mit großer Pietät abgefaßt ist, die Ergebnisse der neuesten wissenschaftlichen Kritik darin als selbstverständlich vorausgesetzt werden.

Es ist Ihnen somit Gelegenheit geboten, Ihre Thätigkeit einem Werke zuzuwenden, welches, wo Sie sich selbst überzeugen, einen lohnenden Erfolg sichert.

Altona.

E. W. Heilbutt.

[4971.] **Wird nur auf Verlangen gesandt!!**

In einigen Wochen erscheint in unserm Verlage:

**Beiträge**

zur

**mikroskopischen Anatomie und Physiologie****des Gangliennervensystem's**

von

Dr. C. Axmann,

pract. Arzt in Erfurt.

circa 10 Bogen in gr. 8. mit 22 in den Text eingedruckten lithographirten Abbildungen.

Ladenpreis 24 Sfl mit 33 1/3 % Rab.

Handlungen, die für medicinische Literatur Verwendung haben, wollen gef. ihren muthmaßlichen Bedarf auf beigefügtem Zettel verlangen.

Berlin. Haffelberg'sche Verlagsbuchhdlg.

(vide Wahlzettel Nr. 743.)

[4972.] **Unverlangt Nichts!**

In Kurzem erscheint in meinem Verlage:

**Die Verfassung****der evangelisch-lutherischen Kirche des Herzogthums Oldenburg.**

Eine übersichtliche Darstellung der Revision von 1853

von Th. v. Wedderkop.

Preis ca. 1/2 fl.

Ich bitte zu verlangen.

Oldenburg, Mai 1853.

Ferdinand Schmidt.

[4973.] **Fortsetzung.**Mitte Mai erscheint das dritte Heft von: **Herzog's Realencyclopädie für protestant. Theologie und Kirche.**

Dasselbe versende ich jedoch nur an solche Handlungen, welche mir ihre feste Continuation gemeldet haben. Diejenigen, von welchen dies noch nicht geschehen ist, ersuche ich, es gefälligst baldigst zu thun. — Vom 2. Hefte stehen noch Exemplare in mäßiger Anzahl à Cond. zu Diensten, vom 3. Hefte an kann ich die Fortsetzung jedoch nur auf feste Rechnung liefern. Das 4. Heft wird in Kurzem folgen.

E. W. Scheitlin's Verlagsbuchh.

in Stuttgart.

(vide Wahlzettel Nr. 746.)